

21

belvedere

BELVEDERE JAHRESPRESSEKONFERENZ

Rückblick 2017 | Ausblick 2018



2017 - Belvedere erzielt Rekordwerte

„Obwohl das Jahr noch nicht zu Ende ist, können wir bereits heute einen Rekordwert melden: Das Belvedere hat mit Anfang Dezember erstmals die 10 Millionen Euro Grenze durch Ticketeinnahmen überschritten“, mit dieser erfreulichen Nachricht starten Stella Rollig und Wolfgang Bergmann den Rückblick auf ihr erstes Direktionsjahr, das äußerst erfolgreich verlaufen ist. Bis Jahresende ist sogar zu erwarten, dass die 11 Millionen Euro Grenze überstiegen wird. Bei den Besucher_innenzahlen werden erstmals 1,4 Millionen Eintritte erwartet. (2016: 1,329 Mio.)

„Diese Rekorde an Besuchen und Erlösen machen uns natürlich sehr stolz! Dennoch ändert dieser Erfolg nichts an unserer Haltung, dass Besucher_innenzahlen nicht das einzige Maß für die Bewertung eines Museums sind“, kommentiert Stella Rollig, die für das nächste Jahr neben einem dichten Ausstellungsprogramm eine Offensive in der Kunstvermittlung und in der wissenschaftlichen Arbeit ankündigt. Große Namen – unerwartete Perspektiven, unter dieses Motto lässt sich die Fülle der 17 Sonderausstellungen sowie die neu eingerichtete Schausammlung im Oberen Belvedere stellen.

„Die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung wird vom Oberen Belvedere getragen. Wir profitieren von der Ausweitung der Öffnungszeiten, von einer moderaten Preissteigerung und von den anhaltend steigenden Tourismuszahlen“, äußert sich Wolfgang Bergmann zu den aktuellen Zahlen.

Der Eigendeckungsbeitrag des Belvedere wird demnach steigen und möglicherweise erstmals die 60% Marke übersteigen.

Ziel der Geschäftsführung ist es, die Position des Oberen Belvedere als besucher_innenstärkstes Kunstmuseum des Landes weiter auszubauen. Bergmann orientiert sich dabei an der Wachstumsrate von 4,5 %, die der Wiener Tourismus für 2018 erwartet. Gleichzeitig bekennt sich Bergmann zu einer Reinvestition der erwirtschafteten und der zu erwartenden Mehreinnahmen. „Wir müssen viel in die Infrastruktur und in die Modernisierung des Museumsbetriebs investieren. Dies beginnt bei dringend notwendigen Sicherheits- und Klimamaßnahmen bis hin zur technischen Ausstattung, um der digitalen Entwicklung entsprechen zu können“, so Wolfgang Bergmann.

Besorgniserregende Infrastruktur

Schon zur Antrittspressekonferenz hatte die neue Geschäftsführung darauf hingewiesen, dass die Gebäude keinem wünschenswerten und zeitgemäßen Standard entsprechen. *„Mängel in Organisation und Substanz haben in unserem ersten Jahr mehr Energie und Aufmerksamkeit gekostet als erwartet“*, analysiert Stella Rollig. *„Wir freuen uns, dass wir mittlerweile ein Führungsteam zusammengestellt haben, das den großen Herausforderungen gewachsen ist.“* *„Leider stoßen wir immer noch auf weitere, teilweise besorgniserregende Unzulänglichkeiten. Letzte Woche wurden Kälteanlagen im Dachgeschoß außer Betrieb genommen, da der Brandschutz nicht gewährleistet werden konnte“*, erläutert Bergmann. *„Hier wurde, soweit bisher recherchiert, im denkmalgeschützten Bereich Technik ohne entsprechende Baugenehmigungen installiert, die so nie hätte in Betrieb genommen werden dürfen“*, so Bergmann. *„Ich bin darüber erschüttert, dass wir warnende Prüfstellenberichte aus 2013 vorgefunden haben, die ohne Reaktion geblieben sind. Wir befinden uns hier noch immer in der Gefahr-in-Verzug-Phase, alle laufend erkannten Mängel rasch zu sanieren.“*

Parallel dazu wurden bereits Expert_innenarbeiten für ein nachhaltiges technisches Gebäudekonzept aufgenommen.

Bergmann und Rollig streben an, das Schloss zu seinem 300. Geburtstag im Jahr 2023 auch in technischer Hinsicht als Vorzeigemuseum zu präsentieren.

Insourcing-Strategie und Ausbildungsoffensive bei Mitarbeiter_innen

Im Personalbereich verfolgt das Belvedere, so der wirtschaftliche Geschäftsführer, eine Insourcing-Strategie. In den Bereichen Service und Sicherheit wird durch eigenes Personal ein höheres Qualitätslevel erwartet. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird daher trotz Wegfall eines Standortes weiter ansteigen. Mit dem Beitritt zum Echo-Cast Projekt (gemeinsam mit Schloss Schönbrunn und dem Kunsthistorischen Museum) wird zudem für eine Zertifizierung der Ausbildung der Mitarbeiter_innen gesorgt.

Programm 2018

Große Namen – unerwartete Perspektiven

Das Jahr 2018 als Gedenkjahr für Klimt und Schiele ist für das Belvedere von besonderer Bedeutung. Doch auch andere Jubiläen gilt es zu würdigen. Dementsprechend erwartet das Publikum ein facettenreiches Programm mit vielen großen Namen, das einige überraschende Präsentationen in petto hält.

„Kunstgeschichte muss aus dem Blickwinkel der Gegenwart immer wieder neu geschrieben werden. Nur so können wir das Interesse an großen Namen und Werken immer wieder neu entfachen“, ist Stella Rollig überzeugt. *„Wer meint, die Sammlung und das Programm des Belvedere zu kennen, wird 2018 überrascht werden.“*

Bekanntlich jährt sich das Todesjahr bedeutender Wiener Künstler wie Gustav Klimt, Egon Schiele, Koloman Moser und Otto Wagner zum hundertsten Mal. Außerdem feiert Österreich 100 Jahre Republik. Als Ort der Staatsvertragsunterzeichnung von 1955 spielt das Belvedere in dieser Geschichte eine zentrale Rolle. Drittens wird das Jubiläum 50 Jahre 1968 gefeiert. Diese Anlässe werden in themenspezifischen Ausstellungen und Veranstaltungen aufgegriffen.

OBERES BELVEDERE

Schausammlung Neu

„Das Obere Belvedere ist mit den weltberühmten Werken von Gustav Klimt der meistbesuchte Ort in unserem Museum. Aus diesem Grund ist es mir besonders wichtig, hier eine Präsentation zu realisieren, bei der über die Kraft der Kunstwerke hinaus die Qualität des Aufenthaltes und der Vermittlung stimmt. Unsere Besucherinnen und Besucher sollen sich nicht nur wohlfühlen, sondern sie sollen das Haus mit einer neuen Erfahrung und mit mehr Wissen über die österreichische Kunstgeschichte wieder verlassen“, so Stella Rollig. Sie hat die neue Schausammlung gemeinsam mit ihrem wissenschaftlichen Team konzipiert.

Die Neupräsentation umfasst den Zeitraum vom Mittelalter bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Die chronologische Gliederung nach Epochen wird durch Themenräume unterbrochen, die sich mit Fragestellungen zu Österreich, seiner Kunst und Identität beschäftigen. Gustav Klimt und sein Werk werden weiterhin umfassend präsentiert. Dabei wird der Künstler verstärkt in seiner Zeit kontextualisiert und nicht mehr als solitäre Figur präsentiert.

Neben den Werken aus der Sammlung wird auch der Schlossgeschichte, dem Bauherrn Prinz Eugen und den Aufgaben des Schlosses Belvedere als modernes Museum ein eigener Bereich im Erdgeschoß gewidmet. Diese drei Räume sind ein völlig neues Angebot, das vor allem ausländischen Besucher_innen Hintergründe der Institution vermitteln soll.

„Mit der Neuaufstellung der Kunstsammlung wollen wir zudem verstärkt das Wiener und das österreichische Publikum ansprechen und das Obere Belvedere wieder als Kunstmuseum ins Bewusstsein holen“, so Stella Rollig. „Wir werden neue Einblicke in unsere Bestände und in die Kunstgeschichte unseres Landes ermöglichen, die für Einheimische von vertiefendem Interesse sind und Gästen aus dem Ausland einen unmittelbaren Zugang zu Höhepunkten und Besonderheiten der österreichischen Kunst ermöglichen.“

In der neuen Präsentation wird besonders auf die Vermittlung der gezeigten Inhalte Wert gelegt. So werden bislang nicht vorhandene Textebenen eingezeichnet. Geboten werden Überblickstexte zu den jeweiligen Epochen der österreichischen Kunstgeschichte, diese werden ergänzt mit pointierten Beschreibungen zu einzelnen Werken. In den Themenräumen wird der Fokus auf österreichische Identität, Mythos und Wahrheit der Habsburger oder auf die Zeit des Nationalsozialismus gelegt.

Carlone Contemporary

Ergänzt wird die Dauerausstellung mit zweimal jährlich wechselnden zeitgenössischen Positionen im Carlone-Saal, die auf das barocke Bildprogramm Bezug nehmen. Die Skulptur „Hera“ von Ines Doujak ist die erste Position. In der zweiten Jahreshälfte wird der peruanische Künstler David Zink Yi eine seiner großformatigen Skulpturen ausstellen.

Im Blick

Das bisherige Ausstellungsformat „Meisterwerke im Fokus“ wird unter dem Titel „Im Blick“ weiterentwickelt. Ab nun in dauerhaft gewidmeten Räumen im Erdgeschoß des Oberen Belvedere werden dreimal im Jahr Wechselausstellungen gezeigt, die in engem Bezug auf den Sammlungsbestand konzipiert werden. Für 2018 sind in dieser Reihe folgende Ausstellungen geplant: Vik Muniz „Verso“, „Der Canaletto-Blick“ und Martin Johann Schmidt, genannt der „Kremser Schmidt“.

21

belvedere

UNTERES BELVEDERE

Klimt ist nicht das Ende. Aufbruch in Mitteleuropa

23. März – 26. August 2018

Gustav Klimt – kaum ein Name steht wie dieser für österreichisches Kunstschaffen. Als er 1918 stirbt, gilt das als Ende einer Ära. Das Kunstgeschehen hatte sich jedoch schon früher von seinem Einfluss gelöst. Von politischen Umbrüchen nur peripher berührt, entfaltet sich in den Ländern der Donaumonarchie ein reges Kunstschaffen, geprägt vom Wunsch nach Aufbruch. Die Ausstellung im Unteren Belvedere führt, ausgehend von Klimts Spätwerk, durch diese Epoche.

„Beyond Klimt“, so der internationale Titel, wird nach der Präsentation in Wien ab September 2018 im BOZAR in Brüssel zu sehen sein. Dieses repräsentative Projekt ist eine Kooperation anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs im zweiten Halbjahr 2018.

Donna Huanca. Performance und Installation

28. September 2018 – 6. Jänner 2019

Die bolivianisch-amerikanische Künstlerin Donna Huanca zeigt in ihrer ersten großen Einzelpräsentation in Österreich eine in sich verwobene Kombination aus großformatiger Malerei, Skulptur, Video und Live-Performances, die während der gesamten Ausstellungsdauer kontinuierlich stattfinden werden. In der Schau entspinnt sich ein spannungsreicher Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst und der barocken Architektur des Raums. Die Künstlerin nimmt die Besucher_innen mit auf eine vielschichtige Reise aus dem artifiziellen Licht in die mythische Dunkelheit, von der Oberflächlichkeit hin zur Weisheit. Donna Huancas Werk, in dem der nackte menschliche Körper eine zentrale Rolle spielt, wird in Bezug zur Ausstellung von Egon Schiele gesetzt.

ORANGERIE

Klemens Brosch. Wiederentdeckung eines großen Zeichners

9. März – 3. Juni 2018

Den Auftakt der Orangerie-Ausstellungen macht im Jahr 2018 die Wiederentdeckung des Linzer Zeichengenies Klemens Brosch (1894 – 1926). Er gilt neben Gustav Klimt, Egon Schiele, Alfred Kubin und Oskar Kokoschka als einer der bedeutendsten österreichischen Zeichner. Das Untere Belvedere zeigt die erste große Retrospektive des Künstlers in Wien.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Oberösterreichischen Landesmuseum und dem LENTOS Kunstmuseum sowie NORDICO Stadtmuseum Linz.

21

belvedere

Sag's durch die Blume! Wiener Blumenmalerei von Waldmüller bis Klimt

22. Juni – 30. September 2018

„Sag's durch die Blume“ ist ein geflügeltes Wort. Über die Epochen hinweg hatten Blumenbilder eine starke Symbolkraft. In Wien erreichte das Blumenbild im 19. Jahrhundert eine unvergleichliche Vielfalt, Qualität und Bedeutung. Blumen nehmen im Oeuvre von Künstlern wie Ferdinand Georg Waldmüller oder Gustav Klimt eine bedeutende Stellung ein. Die Ausstellung in der Orangerie zeigt diese „florale“ Seite der Kunstgeschichte.

Egon Schiele. Wege einer Sammlung

19. Oktober 2018 – 17. Februar 2019

Das Belvedere zeigt zum Anlass des 100. Todestages von Egon Schiele seinen Schiele-Bestand mit Highlights wie „Eduard Kosmack“, „Hauswand“, „Tod und Mädchen“, „Die Umarmung“ und „Vier Bäume“. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine Präsentation herausragender Werke von Egon Schiele aus dem gegenwärtigen und ehemaligen Bestand des Belvedere, begleitet von einer historischen Spurensuche, kulturpolitischen Recherchen sowie Ergebnissen forensischer Bildforschung.

BELVEDERE 21

Mit 1. Jänner 2018 wird das 21er Haus zum **Belvedere 21**

Unter der starken Dachmarke des Belvedere wird das bisherige 21er Haus als lebendiger Kunstraum mit hochkarätigen Ausstellungen, interdisziplinären, multimedialen Formaten und als Treffpunkt in einem urbanen Zukunftsgebiet positioniert.

„Unser Ziel ist es, das Haus in der internationalen Wahrnehmung an die weltweit bekannte Marke des Belvedere anzukoppeln und es damit zu stärken,“ begründen Stella Rollig und Wolfgang Bergmann ihre Entscheidung, *„während vice versa das Belvedere von einem ausgewiesenen zeitgenössischen Standort nur profitieren kann.“*

Gleichzeitig wird das gesamte Corporate Design des Belvedere überarbeitet, um die einzelnen Standorte deutlicher zu positionieren.

„Spirit of 68“ als Motto für das Jahresprogramm 2018

Die großen gesellschaftspolitisch geforderten Umbrüche der 68er-Bewegung werden 50 Jahre nach dem magischen Datum in Ausstellungen reflektiert und in einer ganzjährigen Veranstaltungsreihe diskutiert.

Das Belvedere 21 stellt die Frage, welche grundlegenden gesellschaftlichen Veränderungen die 68er Revolution nachhaltig bewirkt hat und welche Erwartungen und Hoffnungen unerfüllt

blieben. Im Zentrum der Diskussion stehen Themen wie Emanzipation, Bürger_innenbewegungen, Demokratisierung, alternative Gesellschaftsentwürfe etc. Dafür wurde das „Public Program“ als eigenes Format entwickelt. Unter dem Titel „Gemeinsame Wagnisse“ sollen sechsmal im Jahr die brennenden Fragen der Gegenwart in ganztägigen Veranstaltungen verhandelt werden. Von Filmvorführungen im Blickle Kino, Lesungen, über Performances und Lectures bis zu geladenen und offenen Diskussionsrunden, Workshops und Konferenzen wird dabei eine Vielzahl kultureller Handlungsformen erprobt.

Beispielhaft seien folgende Konferenzen erwähnt:

Im Juni 2018 ist in Kooperation mit dem eipcp (European Institute for Progressive Cultural Policies) eine Konferenz unter dem Titel „Again Audience“ geplant. Was ist in Zeiten des Imperativs der Partizipation aus der Figur des Publikums geworden?

Im November 2018 wird in Kooperation mit dem Fachbereich Kunst und Bildung am Institut für das künstlerische Lehramt / Akademie der bildenden Künste und dem Netzwerk Feminist Curators United ein Symposium und ein Workshop zum Thema: Movements in Feminism: Urgencies, Emergencies, Promises vorbereitet.

Günter Brus. Die Unruhe nach dem Sturm

2. Februar – 12. August 2018

Als einer der wichtigsten Wegbereiter der Performancekunst machte Günter Brus ab Anfang der 1960er-Jahre den eigenen Körper zum Ort der künstlerischen Auseinandersetzung. Anlässlich seines 80. Geburtstags realisiert das Belvedere 21 im Obergeschoß die große retrospektive Ausstellung zum Gesamtwerk des österreichischen Ausnahmekünstlers. Ein Ziel der Ausstellung ist es, die Zusammenhänge im Werk von Brus herauszuarbeiten.

Rachel Whiteread

7. März – 29. Juli 2018

Rachel Whiteread ist in Wien vor allem für ihr Holocaust-Memorial am Judenplatz bekannt. Sie hat damit die Stadt nachhaltig geprägt und den Erinnerungsdiskurs verändert. Seit über drei Jahrzehnten materialisiert Rachel Whiteread das Ungreifbare, setzt sich mit dem Begriff des Raums und der Erinnerung an konkrete Orte auseinander. Ihre Plastiken machen die Leere sichtbar und wecken Erinnerungen an unwiederbringlich Verlorenes. Das Belvedere 21 zeigt erstmals in Österreich einen Querschnitt durch das Werk der renommierten Turner-Preisträgerin.

Die Ausstellung wird von Tate Britain initiiert und ist nach London und Wien in der National Gallery of Art in Washington D.C. und im Art Museum Saint Louis zu sehen.

21

belvedere

Polly Apfelbaum

7. September – 10. Februar 2019

Die amerikanische Künstlerin Polly Apfelbaum konzipiert für das Belvedere 21 eine ortsspezifische Schau ihrer aktuellsten Arbeiten, die mit der offenen Architektur des Weltausstellungs-Pavillons korrespondiert. Teppiche nutzen den Boden als Präsentationsfläche. Weiche Materialien, konzentrierte Arrangements im Raum und fließende Grenzen zwischen Skulptur, Malerei und Installation charakterisieren das vielseitige Oeuvre der 1955 geborenen Künstlerin.

Mit dieser Ausstellung wird das Obergeschoß von den seit 2011 bestehenden Einbauten befreit.

„Wir stellen den ursprünglichen Zustand wieder her, ein offener, lichtdurchfluteter Raum in Übereinstimmung mit der ursprünglichen Pavillon-Architektur“, freut sich Stella Rollig auf die neue Raumerfahrung.

Der Wert der Freiheit

14. September 2018 – 10. Februar 2019

Die Gruppenausstellung mit österreichischen und international tätigen Künstler_innen stellt die Frage, wo die Selbstbestimmung des einzelnen aufhört und die Verantwortung des Anderen und der Gesellschaft im Allgemeinen gegenüber beginnt. Die Ausstellung soll ein Bewusstsein dafür schaffen, dass es für die Freiheit des Einzelnen nötig ist, auf individueller und auch alltäglicher Ebene im Sinne des Gemeinwohls zu handeln und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Abgerundet wird das intensive Programm im Belvedere 21 von drei Einzelpräsentationen im Untergeschoß:

Anna Witt

28. Februar – 27. Mai 2018

Alexander Kluge. Pluriversum Ausstellung und Filmreihe im Blickle Kino

6. Juni – 30. September 2018

Werner Feiersinger

ab 12. Oktober 2018 – 13. Jänner 2019

Wissenschaft greifbar machen

Das Belvedere als Veranstalter wissenschaftlicher Konferenzen

Das Belvedere setzt sich das Ziel, das Research Center als Forschungseinrichtung international zu positionieren und seine Rolle als Kompetenzzentrum für österreichische Kunst auszubauen. Dabei soll auch verstärkt in die Forschungsvermittlung investiert und die Diskursivität zwischen den einzelnen Fachgebieten gefördert werden.

Zu diesem Zweck wird das Belvedere 2018 zwei wissenschaftliche Konferenzen mit Teilnehmer_innen aus dem In- und Ausland veranstalten.

Die erste Konferenz wird dem Thema „Das Kunstmuseum im digitalen Zeitalter“ gewidmet sein. Traditionell eher Hochburgen des Analogem, müssen die Museen sich heute intensiv mit den Möglichkeiten der digitalen Medien auseinandersetzen. Eine kontinuierliche Reflexion der institutionellen Bedingungen und die Befragung der Rolle des Museums im 21. Jahrhundert ist Grundlage innovativer, zukunftsorientierter Forschung.

In Kooperation mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Wien und dem Dorotheum wird die 2. Jahrestagung von TIAMSA (The International Art Market Studies Association) im Belvedere abgehalten. Nach dem Fokus „The Art Fair“ bei der ersten Tagung am Sotheby's Institut in London, wird sich die Wiener Tagung mit der Frage auseinandersetzen, wie demokratisch Kunstmärkte sind bzw. waren.

Open Content Policy

Als erstes Österreichisches Bundesmuseum verschreibt sich das Belvedere einer Open Content Policy bei der Verbreitung österreichischer Bildwerke. Dies betrifft all jene Werke, die nicht mehr urheberrechtlich geschützt sind.

„Wir erwarten uns dadurch eine viel stärkere internationale Sichtbarkeit der Werke und wollen gleichzeitig einen Beitrag zur Unterstützung wissenschaftlicher Publikationen leisten.“, begründen Stella Rollig und Wolfgang Bergmann diese Entscheidung.

Das Belvedere folgt damit dem Beispiel führender Museen in Europa wie dem Rijksmuseum in Amsterdam oder dem British Museum in London.

21

belvedere

AUSSTELLUNGSVORSCHAU 2018

Belvedere | Belvedere 21



21

belvedere

ÜBERBLICK

Günter Brus. Die Unruhe nach dem Sturm

2. Februar - 12. August 2018 | Belvedere 21

Anna Witt

28. Februar - 27. Mai 2018 | Belvedere 21

SCHAUSAMMLUNG NEU

Ab 1. März 2017 | Oberes Belvedere

Ines Doujak. Hera

2. März - 23. September 2018 | Oberes Belvedere

Rachel Whiteread

7. März - 29. Juli 2018 | Belvedere 21

Klemens Brosch. Wiederentdeckung eines großen Zeichners

9. März - 3. Juni 2018 | Belvedere Orangerie

Vik Muniz. Verso

21. März - 17. Juni 2018 | Oberes Belvedere

Klimt ist nicht das Ende. Aufbruch in Mitteleuropa

23. März - 26. August 2018 | Unteres Belvedere

Alexander Kluge. Pluriversum

6. Juni - 30. September 2018 | Belvedere 21

Sag's durch die Blume! Wiener Blumenmalerei von Waldmüller bis Klimt

22. Juni - 30. September 2018 | Belvedere Orangerie

Der Canaletto-Blick

29. Juni - 14. Oktober 2018 | Oberes Belvedere

Polly Apfelbaum

7. September 2018 - 10. Februar 2019 | Belvedere 21

Der Wert der Freiheit

14. September 2018 - 10. Februar 2019 | Belvedere 21

Donna Huanca

28. September 2018 - 6. Jänner 2019 | Unteres Belvedere

David Zink Yi

Ab 5. Oktober 2018 | Oberes Belvedere

Werner Feiersinger

12. Oktober 2018 - 13. Jänner 2019 | Belvedere 21

Egon Schiele. Wege einer Sammlung

19. Oktober 2018 - 17. Februar 2019 | Belvedere Orangerie

Martin Johann Schmidt, genannt Kremser Schmidt

Ab 25. Oktober 2018 | Oberes Belvedere

21

belvedere

BELVEDERE 21

Günter Brus

Die Unruhe nach dem Sturm

2. Februar - 12. August 2018

Kurator: Harald Krejci



*Günter Brus, Portfolio Ana IV, 1964/2004
Foto: Khasaq (Siegfried Klein), © Belvedere, Wien*

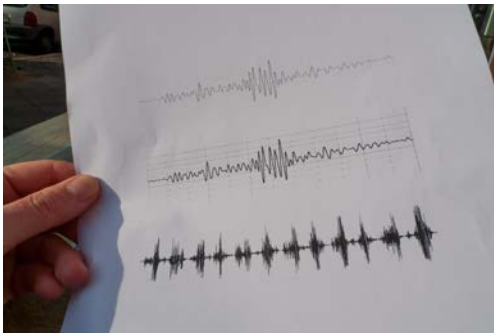
Als einer der wichtigsten Wegbereiter der Performancekunst macht Günter Brus in den 1960er-Jahren den Körper zum Ort seiner künstlerischen Auseinandersetzung und empört damit die Öffentlichkeit. Anlässlich seines 80. Geburtstags würdigt das Belvedere 21 sein Gesamtwerk mit einer umfassenden Retrospektive. Die Ausstellung zeigt wesentliche Werkzyklen in ihrer Gesamtheit und macht Zusammenhänge sichtbar – von der frühen gestischen Malerei, den Performances und Aktionen bis zu späteren Zeichnungen, „Bild-Dichtungen“, Theaterarbeiten und Kollaborationen mit Künstlerkolleg_innen.

BELVEDERE 21

Anna Witt

28. Februar - 27. Mai 2018

Kuratorin: Luisa Ziaja



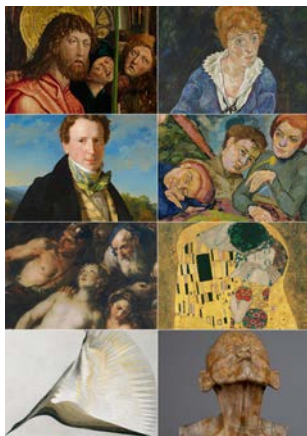
*Anna Witt, Unter dem Pflaster, 2017
Courtesy die Künstlerin und Galerie Tanja Wagner,
Berlin*

Anna Witts künstlerische Praxis ist performativ, partizipativ und politisch: Sie schafft Situationen, die soziale Beziehungen und Machtverhältnisse ebenso reflektieren wie Konventionen des Sprechens und Handelns. Für ihre Einzelausstellung im Belvedere 21 entwickelt Witt eine neue Arbeit, die die lokale Situation eines großen städtischen Entwicklungsgebiets in Hinblick auf Imaginationen einer optimierten Arbeits- und Lebenswelt beleuchtet.

21

belvedere

OBERES BELVEDERE
SCHAUSAMMLUNG NEU
Ab 1. März 2018

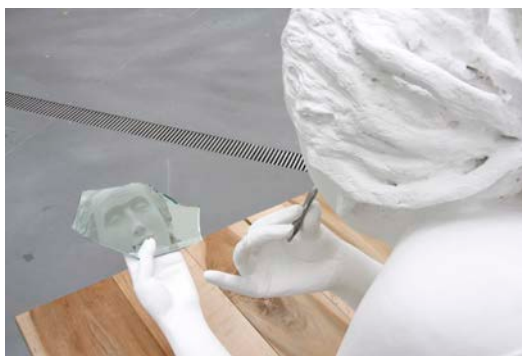


Bilder © Belvedere, Wien

Mehrere tausend Werke aus acht Jahrhunderten umfasst die Sammlung des Belvedere. 2018 wirft das Museum mit der Neuaufrstellung der Sammlung einen spannenden Blick aus neuer Perspektive auf die Werke von Künstler_innen wie Rueland Frueauf d. Ä., Franz Xaver Messerschmidt, Ferdinand Georg Waldmüller, Gustav Klimt, Erika Giovanna Kliem, Egon Schiele, Helene Funke oder Oskar Kokoschka.

OBERES BELVEDERE
CARLONE CONTEMPORARY:
Ines Doujak
Hera

Anfang März - 23. September 2018
Kuratorin: Stella Rollig



Ines Doujak, Hera, 2008 © maschekS.

Geläufig ist sie uns als Gemahlin des Zeus, als Hüterin von Herd und Familie: Hera, die antike Göttin. Im Belvedere ist sie nun aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Überlebensgroß kniet sie mit hochgeschobenem Hemd auf einem Tisch und zupft sich ein Haar aus dem Gesicht. Ein intimer Moment, durch Weihrauch verstärkt, der dann und wann aus einer Körperöffnung qualmt und als einziges auf ihre Göttlichkeit hindeutet. So startet Ines Doujak im März 2018 den Zyklus zeitgenössischer Interventionen im Oberen Belvedere.

21

belvedere

BELVEDERE 21

Rachel Whiteread

7. März - 29. Juli 2018

Kurator: Harald Krejci



Rachel Whiteread, *Untitled (Clear Torso)*, 1993,
Courtesy die Künstlerin

Seit über drei Jahrzehnten materialisiert Rachel Whiteread das Ungreifbare. Ihre Plastiken machen die Leere sichtbar und wecken Erinnerungen an unwiederbringlich Verlorenes. Die britische Bildhauerin ist für ihre intimen bis monumentalen Abgüsse von Hohlräumen bekannt, für die sie industrielle Materialien wie Gips, Beton, Harz, Gummi, Metall und Papier verwendet. Das Belvedere 21 zeigt erstmals in Österreich einen Querschnitt durch Whitereads gesamtes Oeuvre.

UNTERES BELVEDERE

Klemens Brosch.

Wiederentdeckung eines großen Zeichners

9. März - 03. Juni 2018

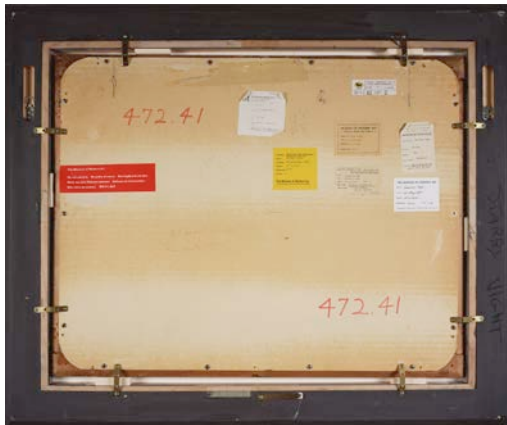
Kuratorin: Elisabeth Nowak-Thaller



Klemens Brosch, *Verhungertes Flüchtling*, 1916 ©
Grafische Sammlung des Oö.Landesmuseums

„Noch immer geschehen Zeichen und Wunder...“ schreibt Brosch 1925 in seinem Tagebuch. Dieser Satz zeichnet den Linzer Künstler aus. Intensive Natur- und Landschaftserfahrungen stehen in seinem Leben tragischen Momenten gegenüber. Nach nur 16 Schaffensjahren hinterließ er knapp 1.000 Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und Gemälde. Er zählt damit neben Gustav Klimt, Egon Schiele, Alfred Kubin und Oskar Kokoschka zu den bedeutendsten Zeichnern Österreichs. Das Belvedere zeigt eine erste große Retrospektive des Künstlers in Wien.

OBERES BELVEDERE

**IM BLICK:
VIK MUNIZ**
Verso21. März - 17. Juni 2018
Kurator: Harald Krejci

Vik Muniz, *Verso (Sternennacht)*, 2008
©Courtesy des Künstlers und Sikkema Jenkins & Co., New York

Vik Muniz Serie *Verso* wendet sich einer ungewöhnlichen Seite der Bildenden Kunst zu: der Rückseite von Gemälden. Seine Sammlung originalgetreuer Nachbildungen von Rückenansichten umfasst Meisterwerke wie da Vincis *Mona Lisa* oder van Goghs *Sternennacht*. Nun reihen sich mit Gustav Klimts *Kuss* und Egon Schieles *Umarmung* zwei Hauptwerke des Belvedere in seine Serie ein. Das Belvedere widmet dem in New York und Rio de Janeiro lebenden Künstler als erstes Museum Wiens eine Einzelausstellung.

UNTERES BELVEDERE

KLIMT IST NICHT DAS ENDE
Aufbruch in Mitteleuropa23. März - 26. August 2018
Kurator: Alexander Klee

Egon Schiele, *Victor Ritter von Bauer*, 1918 ©
Belvedere Wien

Als Gustav Klimt, Egon Schiele, Koloman Moser und Otto Wagner 1918 sterben, gilt das als Ende einer Ära. Das Kunstgeschehen in den Ländern der Donaumonarchie hatte sich jedoch schon früher von deren Einflüssen gelöst und weiterentwickelt. Es blieb von politischen Umbrüchen nahezu unberührt und war geprägt vom Wunsch nach Aufbruch. Die Ausstellung im Unteren Belvedere beleuchtet Kontinuitäten, Brüche und Fortschritt im Kunstschaffen jener Epoche nach Klimt.

21

belvedere

BELVEDERE 21
ALEXANDER KLUGE
Pluriversum

6. Juni - 30. September 2018
Kurator: Axel Köhne



Alexander Kluge, Blick in den Abgrund der Sterne, 2017

Alexander Kluge ist einer der vielseitigsten Intellektuellen in Deutschland. Für sein genreübergreifendes Werk aus literarischen und analytischen Büchern, Filmen und Fernsehformaten wurde er vielfach preisgekrönt. Aus Bildern, Texten und Objekten bildet Kluge immer neue Konstellationen, deren Sinn maßgeblich durch die Montage entsteht. Anlässlich seines 85. Geburtstags präsentiert das Belvedere 21 eine Ausstellung, die den Kern seines multimedialen Werkes sichtbar macht.

UNTERES BELVEDERE
SAG'S DURCH DIE BLUME!
Wiener Blumenmalerei von Waldmüller bis Klimt
22. Juni - 30. September 2018
Kurator: Rolf H. Johannsen



Josef Lauer, Blumenstillleben
© Belvedere Wien

Sag's durch die Blume ist nicht umsonst ein geflügeltes Wort. Über die Epochen hinweg hatten Blumenbilder eine starke Symbolkraft. In Wien erreichte das Blumenbild im 19. Jahrhundert eine unvergleichliche Vielfalt, Qualität und Bedeutung. Blumen nehmen im Oeuvre von Künstlern wie Ferdinand Georg Waldmüller oder Gustav Klimt eine bedeutende Stellung ein. Die Ausstellung in der Orangerie zeigt diese „florale“ Seite der Kunstgeschichte!

21

belvedere

OBERES BELVEDERE

IM BLICK:

Der Canaletto Blick

29. Juni - 14. Oktober 2018

Kurator: Markus Fellingner



C Frankl, Blick vom Belvedere auf Wien (Landschaft I) 1948 © Belvedere Wien (Foto: Johannes Stoll)

Der Blick vom Oberen Belvedere auf Wien ist zweifelsohne die berühmteste Ansicht der Stadt. Bekannt unter dem Begriff „Canalettoblick“ prägt er das Selbstbild der Stadt bis heute entscheidend mit. Ursprünglich von einem Gemälde von Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, abgeleitet, wird ihm in der aktuellen Debatte um den geplanten Bau eines Hochhauses am Heumarkt wieder ein hoher Stellenwert beigemessen.

BELVEDERE 21

Polly Apfelbaum

7. September 2018 - 10. Februar 2019

Kuratorin: Stella Rollig



Polly Apfelbaum, „for the love of Gene Davis“, 2014 Temple Contemporary, Phila. PA

Das vielschichtige Werk von Polly Apfelbaum beschreibt sich durch die Suche nach neuen künstlerischen Ausdrucksformen und dem Aufheben der Grenzen zwischen Skulptur, Malerei und Installation. Die amerikanische Künstlerin setzt im Belvedere 21 erstmals mehrere ihrer raumgreifenden Installationen zueinander in Beziehung. Ihre poetische Gesamtkomposition tritt in Dialog mit der offenen, lichtdurchfluteten Architektur des ehemaligen Weltausstellungs-Pavillons.

21

belvedere

BELVEDERE 21

Der Wert der Freiheit

14. September 2018 - 10. Februar 2019

Kurator: Severin Dünser



Hiwa K, Videostill aus „May 1“, 2009, Courtesy Hiwa K und KOW, Berlin

In Westeuropa wachsen wir mit der Freiheit auf, selbst zu bestimmen, wer wir sein und wie wir leben wollen. Diese Selbstverständlichkeit sich selbst verwirklichen zu können lässt vergessen, dass die Freiheit ein kostbares Gut, und damit auch Verantwortung verbunden ist. Diese Gruppenausstellung will ein Bewusstsein für den Wert der Freiheit schaffen und zeigen, dass es für die Freiheit des Einzelnen notwendig ist, auf individueller sowie auf alltäglicher Ebene im Sinne des Gemeinwohls zu handeln und Verantwortung zu übernehmen.

UNTERES BELVEDERE

Donna Huanca

28. September 2018 - 6. Jänner 2019

Kuratorin: Stella Rollig



Donna Huanca, BLISS (REALITY CHECK), 2017, Art Basel Unlimited 2017, Performance View, Courtesy Peres Projects, Berlin

Im Herbst 2018 ist im Unteren Belvedere die erste große Einzelpräsentation der bolivianisch-amerikanischen Künstlerin Donna Huanca in Österreich zu sehen. Mit Skulptur, Malerei, Klang, Videos und Live-Performances kreiert sie ein Zusammenspiel von multisensorischer Kunst, der barocken Architektur des Schlosses und den beteiligten Personen.

21

belvedere

OBERES BELVEDERE
CARLONE CONTEMPORARY
David Zink Yi
Ab 5. Oktober 2018
Kuratorin: Stella Rollig

BELVEDERE21
Werner Feiersinger
12. Oktober 2018 - 13. Jänner 2019
Kurator: Axel Köhne



*Werner Feiersinger, Untitled, 2010,
Courtesy der Künstler*

Im Herbst 2018 wird der österreichische Bildhauer Werner Feiersinger auf die architektonischen Gegebenheiten im Untergeschoss des Belvedere21 mit einem Einbau reagieren, der einen autonomen Objektcharakter bekommt und grundlegende Fragen der Skulptur nach Gewicht, Größenverhältnissen, Material, Maßen, Volumen und Raum formuliert. Der skulpturale Einbau soll die Ausstellungsfläche neu definieren und ältere sowie neue minimalistische Arbeiten Feiersingers in ein spannungsreiches Verhältnis setzen.

UNTERES BELVEDERE

Egon Schiele.**Wege einer Sammlung**

19. Oktober 2018 - 17. Februar 2019

Kuratorin: Kerstin Jesse



Egon Schiele, Die Umarmung, 1917, © Belvedere, Wien

Das Belvedere nimmt das 100. Todesjahr Egon Schieles zum Anlass, um nicht nur den Künstler selbst, sondern auch die umfangreiche Sammlung seiner Werke im Belvedere zu beleuchten. Thematisiert werden alle Schiele-Werke, die je im Bestand des Belvedere waren. Darüber hinaus wird anhand einzelner Exponate die Sammlungsgeschichte aufgearbeitet und dargestellt.

OBERES BELVEDERE

IM BLICK:**Martin Johann Schmidt, genannt Kremser Schmidt**

ab 25. Oktober 2018

Kurator: Georg Lechner



Martin Johann Schmidt, Anbetung der Heiligen Drei Könige © Belvedere Wien

Er wird mitunter als letzter großer Maler seiner Zeit gesehen – sein Tod 1801 gilt als spätes Ende der großen Ära des Barock. Und doch reichen seine Einflüsse noch weit in die nächste Künstlergeneration hinein. Martin Johann Schmidt, genannt Kremser Schmidt, zählt bis heute zu den populärsten mitteleuropäischen Barockmalern.

21

belvedere

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Presse Belvedere

T: +43 1 795 57 177

M: presse@belvedere.at

Presse Belvedere 21

T: +43 1 795 57 185

M: presse@21erhaus.at

Pressedownloads:

www.belvedere.at/presse

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Oberes Belvedere

Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien

täglich 9 bis 18 Uhr

Freitag 9 bis 21 Uhr

Unteres Belvedere

Belvedere Orangerie

Rennweg 6, 1030 Wien

täglich 10 bis 18 Uhr

Freitag 10 bis 21 Uhr

Belvedere 21

Arsenalstraße 1, 1030 Wien

Mittwoch bis Sonntag sowie an allen Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Mittwoch und Freitag bis 21 Uhr